

Dresdner Dampfeisenbahn AG
Robert-Matzke-Str. 9
01127 Dresden

Jahresabschluss

zum
31.12.2020

Vorläufige Ausführung zur Feststellung durch die Hauptversammlung

Bilanz
G u. V
Anhang
Lagebericht
Schlussbemerkung

Bilanz zum 31.12.2020

	31.12.2020	31.12.2019		31.12.2020	31.12.2019
AKTIVA	EURO	EURO	PASSIVA	EURO	EURO
Ausstehende Einlagen	0,00	0,00			
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	301,02	301,02	I. Gezeichnetes Kapital	130.000,19	130.000,19
II. Sachanlagen	71.162,28	72.195,27	II. Kapitalrücklage	0,00	0,00
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	III. Gewinnrücklagen	0,00	0,00
	<u>71.463,30</u>	<u>72.496,29</u>	IV. Gewinn-/Verlustvortrag	-26.792,88	-28.828,21
			V. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	1.502,39	2.035,33
B. Umlaufvermögen				<u>104.709,70</u>	<u>103.207,31</u>
I. Vorräte	1.257,80	1.257,80	B. Rückstellungen	3.509,58	3.581,58
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	24.326,44	23.704,54	C. Verbindlichkeiten	917,52	894,93
III. Wertpapiere	0,00	0,00			
IV. Flüssige Mittel	12.089,26	10.225,19	D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
	<u>37.673,50</u>	<u>35.187,53</u>			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00			
	<u>109.136,80</u>	<u>107.683,82</u>		<u>109.136,80</u>	<u>107.683,82</u>

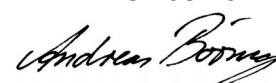
31.05.2021

Andreas Böning

Dresdner Dampfeisenbahn AG
Gewinn- und Verlustrechnung 2020

	01.01.-31.12.20 EURO	01.01.-31.12.19 EURO
1. Rohergebnis	5.488,21	5.453,41
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	0,00	0,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung <i>davon für Altersversorgung</i>	0,00 0,00	0,00 0,00
3. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-1.032,99	-1.032,99
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.794,19	-2.174,46
5. Erträge aus Beteiligungen <i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	0,00 0,00	0,00 0,00
6. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens <i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	0,00 0,00	0,00 0,00
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge <i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	0,21 0,00	0,24 0,00
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen <i>davon an verbundene Unternehmen</i>	0,00 0,00	0,00 0,00
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>1.661,24</u>	<u>2.246,20</u>
11. außerordentliche Erträge	0,06	0,00
12. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
13. Außerordentliches Ergebnis	<u>0,06</u>	<u>0,00</u>
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-0,10	0,88
15. sonstige Steuern	-158,81	-211,75
16. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	<u><u>1.502,39</u></u>	<u><u>2.035,33</u></u>

31.05.2021



Anhang zum Jahresabschluss 2020 der Dresdner Dampfeisenbahn AG

Allgemeines, Bewertungsansätze

Der Jahresabschluss wurde nach den einschlägigen Rechnungslegungsvorschriften des HGB aufgestellt. Die Gliederung richtet sich nach den Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften.

In der Gewinn- und Verlustrechnung kommt das Gesamtkostenverfahren zur Anwendung. Die Gliederung richtet sich nach den Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften.

Wertgegenstände des Anlagevermögens wurden linear abgeschrieben.

Erläuterungen zu Aktiva

Die Sachanlagen der Dresdner Dampfeisenbahn AG bestehen im Wesentlichen aus dem ca. 2000qm großen Bahnhofsgrundstück Radeburg, das mit 61.253 € aktiviert ist und dem Gewerbebereich des Bahnhofsgebäudes (Erdgeschoss), der mit 9.894,71 € aktiviert ist.

Die übrigen Sachanlagen in Höhe von 14,65 € bestehen aus geringwertigen Wirtschaftsgütern und abgeschriebenen Büroausstattungen, die noch mit ihren Erinnerungswerten aktiviert sind sowie Betriebsausstattungen zur Bewirtschaftung des Bahnhofs Radeburg.

Erläuterungen zu Passiva

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Keine Erläuterungen erforderlich.

Besetzung und Vergütung der Organe der Gesellschaft

Zu Mitgliedern des Aufsichtsrates sind bestellt:

Dr. Ulrich Münzer, Stuttgart (Vorsitzender)
Dr. Detlef Werner, Bergheim (stellv. Vorsitzender)
Dr. Karla Börnig, Kempen

Zum Mitglied des Vorstandes ist bestellt:

Andreas Börnig, Dresden

Weitere Mitarbeiter wurden nicht fest beschäftigt.

Aufsichtsrat und Vorstand erhielten im Geschäftsjahr 2020 keine Vergütung.

Ergebnis/Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss von 1.502,39 € mit dem Verlustvortrag zu verrechnen.

Pflichtangaben nach §160 AktG

Zum Bilanzstichtag war das Grundkapital von 130.000,19 € in 130.000 nennwertlose Stück- Namensaktien eingeteilt, die in Sammelurkunden verbrieft sind.

Lagebericht 2020 der Dresdner Dampfeisenbahn AG

Im Eigentum der Dresdner Dampfeisenbahn AG (DDAG) befindet sich der Traditionsbahnhof Radeburg - Zielbahnhof der 1884 erbauten Lößnitzgrundbahn. Die Geschäftstätigkeit der AG konzentriert sich auf Aktivitäten, die einer Vermietung bzw. Verpachtung der Bahnhofsimmobilie förderlich sind. Angestrebt wird eine originalgetreue Rekonstruktion und Einbindung des Gebäudes in die touristische Entwicklung der Lößnitzgrundbahn.

Die Lößnitzgrundbahn ist eine der fünf erhaltenen sächsischen Schmalspurbahnen, auf denen noch heute ein täglicher Regelverkehr unter Dampf stattfindet. Betreiber der Strecke ist die Sächsische Dampfeisenbahn GmbH (SDG). Die Lößnitzgrundbahn zeichnet sich durch die unmittelbare Nähe zur Landeshauptstadt Dresden und den flexiblen zusätzlichen Traditionsbetrieb mit einsatzbereiten historischen Fahrzeugen aus dem Bestand des Traditionsbahnvereins Radebeul und des Verkehrsmuseums Dresden aus.

Auf dem Gelände des Startbahnhofes in Radebeul Ost befindet sich das Tagungszentrum der sächsischen Wirtschaft (TSW), in das der hochwertig sanierte ehemalige Güterboden der Lößnitzgrundbahn integriert wurde. Die historischen Güterböden des TSW und der DDAG sind durch die 16,5 km lange Schmalspurbahnstrecke direkt miteinander verbunden.

Die Dresdner Dampfeisenbahn AG verzichtet weitestgehend auf die Aufnahme von Fremdkapital und bevorzugt die Finanzierung der Investitionen in den Bahnhof durch Eigenmittel nach Kassenlage (Eigenkapitalquote: 95,9% zum Bilanzstichtag 31.12.2020).

Diese Finanzierungsform ermöglichte bisher eine sanfte Teilsanierung des historischen Gebäudes, mit den Schwerpunkten auf Dächer und technische Innenausstattung. Im Juli 2012 konnte ein erster Schritt in Richtung Fassadensanierung abgeschlossen und das komplette Obergeschoß restauriert werden. Dabei wird großer Wert auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Amt für Denkmalpflege und einen möglichst originalgetreuen Erhalt der historischen Substanz gelegt. Insbesondere soll der von Gästen und Publikum als erhaltenswertes und ansprechendes Alleinstellungsmerkmal gelobte nostalgisch gemütliche Charme des Güterbodens in seiner Ursprünglichkeit bestehen bleiben.

Der Traditionsbahnhof Radeburg ist seit November 2008 an Frank Mietzsch verpachtet, der das Gebäude als Veranstaltungs- und Kulturbahnhof betreibt. Die wirtschaftliche Entwicklung zeigte sich ungeachtet der Corona-Krise stabil. Rückständige Pachtzahlungen konnten im Geschäftsjahr 2020 jedoch nicht weiter abgebaut werden.

Ausblick:

Das Projekt Bahnhof Radeburg ist als langfristig konzipiertes Investment zu verstehen, bei dem kurzfristige Gewinnrealisierungen nicht im Vordergrund stehen. Ungeachtet der gegenwärtig unbefriedigenden Ergebnisentwicklung wird die AG weiterhin die Arbeit des Pächters unterstützen und sich zusätzlich offen für ergänzende Konzeptionen und die Einbindung weiterer Partner zeigen.

Schlussbemerkung

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31.12.2020 wurde, ausgehend von der Vorjahresbilanz, aus den Büchern des Unternehmens unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften und unter Anwendung zulässiger Bewertungsmethoden aufgestellt. Er schließt mit einer Bilanzsumme von 109.136,802 € ab und weist einen Überschuss von 1.502,39 € aus. Alle Finanzkonten sind durch entsprechende Auszüge zum 31.12.2020 nachgewiesen. Der Jahresabschluss wurde am 04.12.2021 durch die Hauptversammlung festgestellt.


Andreas Börnig (Vorstand)